Pure Nostalgie in voller Fahrt

13. Juli: Zum zwölften Mal zieht die Oldtimerrallye Niederelbe Classics in ihren Bann

Es könnte der Eindruck entstehen, da dreht gerade jemand einen Film, dessen Handlung ein paar Jahrzehnte zurückliegt – und natürlich müssen dann auch die Autos das Straßenbild vergangener Zeiten authentisch wiedergeben. Doch die richtige Interpretation dessen, was am Sonnabend, 13. Juli, in den Landkreisen Stade und Harburg zu beobachten sein wird, heißt Oldtimerrallye. Zum zwölften Mal hat der Classic Club Niederelbe (CCN) seine teils kniffelige, aber immer mit viel Spaß verbundene Rallye für historische Automobile bis ins kleinste Detail vorbereitet. Die Beifahrer von rund 140 Vehikeln, (letztere) würdevoll in Wellness-Garagen gealtert und liebevoll gepflegt bis in die Lackschichten, machen sich dann an die Arbeit, die im Bordbuch der Rallye abgedruckten sogenannten Chinesenzeichen korrekt zu interpretieren. Diese leiten alle Zweier-Teams vom Start in Stade-Ottenbeck ins Ziel nach Stade-Ottenbeck, während auf rund 150 dazwischen liegenden Kilometern so manche Begegnung mit Zuschauern, anderen Rallye-Teilnehmern, freundlichem Personal an Stempelkontrollen und mit dem eigenen Konzentrationsvermögen auf der Erlebnisliste stehen.

Ausgestattet mit Tripmaster, Videokamera und viel Erfahrung haben Claus Bredehöft (rechts) und Eckhard Rauls die Strecke ausbaldowert.

150 Rallye-Kilometer: Hier gibt's was zu sehen

Zusammen mit den zehn Vorfahrzeugen werden dann insgesamt 150 hochglanzpolierte Schmuckstücke an den Start gehen. Um 9.01 Uhr bekommt das erste Auto beim Metropol in Stade-Ottenbeck grünes Licht, sich in Bewegung zu setzen. Die wie immer mit viel Akribie und Herzblut ausgewählte Strecke, die der CCN-Vorsitzende Claus Bredehöft zusammen mit seinem Sportleiter Ralf Bugenhagen und Eckhard Rauls in unzähligen Stunden erarbeitet und in Chinesenzeichen fürs Bordbuch übersetzt hat, führt in diesem Jahr über Agathenburg, Dollern, Horneburg, Nottensdorf, Apensen, Goldbeck, Regesbostel, Holtorfsbostel, Hollenstedt, Dierstorf, Wennerstorf, Appel und Immenbeck nach Buxtehude, wo die Mittagspause verbracht wird. Die zweite Etappe leitet die Oldtimer über Rübke, Moorende, Estebrügge, Cranz, Königreich, den Herzapfelhof Lühs, Westerladekop, den Lühe-Anleger, Twielenfleth, Bassenfleth und den Stader Fischmarkt zurück nach Ottenbeck, wo dann beim Baufachzentrum Hasselbring der Zielbogen auf alle Rallye-Teilnehmer wartet, die dort ab 16.20 Uhr eintrudeln werden. Die schönsten Orte mit den entsprechenden Zeiten, wann es dort etwas zu sehen gibt, und an denen die Fahrzeuge von Sprechern vorgestellt werden, sind auf dieser Sonderseite im Kasten „Zuschauerpunkte" zusammengefasst.

Die Rallye-Teilnehmer treten in drei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an. Viele „Wiederholungstäter" sind dabei, außerdem etwa ein Dutzend Neue, die das Abenteuer Oldtimerrallye einmal ausprobieren möchten. Sie alle werden im Streckenverlauf vier Sollzeitprüfungen zu absolvieren haben, das bedeutet, sie müssen einen vorgegebenen Streckenabschnitt in einer ganz bestimmten Zeit zurücklegen. Bei höherem Schwierigkeitsgrad gilt es, sogenannte Orientierungsaufgaben zu lösen und nach festgelegten Kriterien selbst den Weg zwischen zwei vorgegebenen Punkten zu finden. „Da sind wir auf einem Niveau geblieben, das gut lösbar ist", versichern Bredehöft und Rauls unisono.

Exoten der Straße und Evergreens

Alle, die am 13. Juli ihrer Zuschauerrolle Unterhaltsames abgewinnen möchten, werden nicht enttäuscht und dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot an visuellen Reizen freuen. Angemeldet sind unter anderem ein Rolls Royce Silver Cloud von 1962, der royales Flair nach „Lower Saxony" bringen wird. Das Simca-Cabrio von 1951 ist ebenfalls kein alltäglicher Gast auf unseren Straßen. Aber auch ein Audi-Urquattro von 1987, die gute alte Ente, ein Käfer-Cabrio von 1978 oder ein Porsche 911 von 1976 verströmen viel nostalgisches Flair. Und wenn erst die „Göttin" Frankreichs – als DS 23 Break sogar mit großem Kofferraum für noch mehr himmlischen Platz – um die Ecke biegt, schmelzen auch so viele Jahre nach ihrem Debüt immer noch die Herzen ihrer Betrachter dahin...

❑ *Die komplette Liste mit allen teilnehmenden Fahrzeugen ist unter www.niederelbe-classics.de zu finden.*

Ein royal geprägtes Kätzchen gab sich vergangenes Jahr die Ehre auf dem Fischmarkt

Das Renault Caravelle Cabrio von 1951 ist ein treuer Gast der Oldtimerrallye. Besitzer Frank Dieckmann aus Neu Wulmstorf hat bisher keine Niederelbe Classics ausgelassen. Vergangenes Jahr startete er mit der Nummer 11, diesmal mit der 12.

Phantomas fuhr DS, was im vergangenen Jahr überzeugend aufgegriffen wurde. Fotos: Reimann

Nicht immer sitzen in Oldies auch Oldies.